

# Pina Bausch — Fellow ship

Pressemappe  
9. August 2023

2023

# Inhalt



Das Pina Bausch Fellowship **3**

Die Jury für 2022 und 2023 **4**

Stipendiat:innen 2023 **6**

Kunststiftung NRW und

Pina Bausch Foundation **10**

Bildmaterial zur Veröffentlichung **11**

Impressum **13**

# Das Pina Bausch Fellowship for Dance and Choreography



Das Fellowship möchte Tänzer:innen und Choreograf:innen bei der Entwicklung ihres eigenen künstlerischen Ausdrucks unterstützen, indem es ihnen ermöglicht, mit einem:r Kooperationspartner:in ihrer Wahl zusammen zu arbeiten – dabei sind alle Tanzformen willkommen. Gefördert werden z.B. Aufenthalte an renommierten Instituten der Tanz- und Choreografie- Ausbildung, die Zusammenarbeit mit Ensembles oder Hospitanzen bei Choreograf:innen sowie das Studium von Tanztechniken bei Persönlichkeiten im In- und Ausland. Die Stipendien können bei den Kooperationspartner:innen vor Ort umgesetzt werden, aber auch virtuell und hybrid stattfinden. Durch die unterschiedlichen Möglichkeiten passt sich das Fellowship der individuellen Situation der Künstler:innen an und bietet ihnen die Freiheit, ihre einzigartige künstlerische Handschrift durch Mentoring, Austausch und neue Erfahrungen weiterzuentwickeln. Es ist keine Projektförderung, zielt nicht auf eine Stückentwicklung ab und hat keine Altersbeschränkungen.

Die Fellows können zwischen einem Vollzeit-Stipendium (21 Stunden oder mehr pro Woche) und einem Teilzeit-Stipendium (20 Stunden oder weniger pro Woche) wählen. Die monatliche Förderhöhe beträgt 2.500 Euro für ein Vollzeitstipendium bzw. 1.000 Euro für ein Teilzeitstipendium. Jedes Stipendienformat wird selbstständig von den Fellows und ihren Kooperationspartner:innen gestaltet. Die Dauer richtet sich nach dem individuell gestalteten Format, sollte aber mindestens drei Monate betragen und zwischen dem 1. September 2023 und dem 31. August 2024 stattfinden.

Das Pina Bausch Fellowship ist ein gemeinsames Programm der Kunststiftung NRW und der Pina Bausch Foundation und wird 2023 zum achten Mal vergeben.

Weitere Informationen: [fellowship.pinabausch.org](https://fellowship.pinabausch.org)

Kontakt und Beratung: Miriam Rehling, [fellowship@pinabausch.org](mailto:fellowship@pinabausch.org)

# Die Jury für 2023

Die internationale Jury für 2022 und 2023 setzt sich aus herausragenden Persönlichkeiten der Künste zusammen. Ihre Interdisziplinarität und ihre unterschiedlichen Perspektiven auf die internationale Tanzszene garantieren eine differenzierte Sicht auf die Vorhaben der Bewerber:innen.



## Keng Sen ONG

Keng Sen ONG ist ein Künstler-Kurator und Pädagoge. Neben der Kreation renommierter Produktionen gründete Ong das Arts Network Asia und die internationale Kurator:innenakademie in T:>Works, Singapur. Seit 2019 entwickelt er die Young Curators Academy am Maxim Gorki Theater in Berlin weiter. Im Jahr 2021 war er künstlerischer Leiter des 25-Stunden-Festivals des Prince Claus Funds, um dessen 25-jähriges Bestehen zu würdigen. Seine bahnbrechende Arbeit ist die nomadische Künstler:innenresidenz *The Flying Circus Project*, bei der internationale Künstler:innen durch Asien reisten und ihre Kontexte untereinander und mit jungen Menschen vor Ort teilten. Von 2013 bis 2017 war Ong der Gründungsdirektor des brandneuen Singapore International Festival of Arts (SIFA). Er hat einen Dokortitel in Performance Studies von der New York University Tisch School of Arts.



## Lia Rodrigues

Lia Rodrigues wurde 1956 in São Paulo geboren, wo sie eine Ausbildung in klassischem Ballett absolvierte und Geschichte an der Universität von São Paulo studierte. Nachdem sie in den 1970er-Jahren Teil der zeitgenössischen Tanzbewegung in São Paulo war, schloss sie sich zwischen 1980 und 1982 der Compagnie Maguy Marin (Frankreich) an, wo sie an der Kreation von *May b.* mitwirkte. 1990 kehrte Rodrigues nach Brasilien zurück und gründete die Lia Rodrigues Companhia de Danças in Rio de Janeiro. Im Jahr 1992 rief sie das Tanzfestival Panorama ins Leben, das sie bis 2005 leitete. Seit 2004 entwickelt sie in Zusammenarbeit mit der NGO Redes da Maré künstlerische

und pädagogische Projekte in der Favela Maré in Rio de Janeiro. Im Jahr 2009 gründeten sie das Maré Art Center und 2011 die freie Tanzschule Maré. 2005 erhielt sie von der französischen Regierung den Orden Chevalier de l'Ordre des Arts et des Lettres, 2014 den Preis der 4 Prinz-Claus-Stiftung der Niederlande und 2016 den Choreografiepreis der SACD (Frankreich). Lia Rodrigues ist assoziierte Künstlerin am Théâtre National de Chaillot und dem Théâtre LE CENQUATRE in Paris.



### Marc Brew

Der heute international gefeierte Choreograf und künstlerische Leiter wurde als professioneller Tänzer am Victorian College of the Arts Secondary School und an der Australian Ballet School ausgebildet. Seit mehr als 24 Jahren arbeitet er im Vereinigten Königreich und ist international als Regisseur, Choreograf, Tänzer, Lehrer und Redner, u. a. mit der Australian Ballet Company, der State Theatre Ballet Company of South Africa, dem Infinity Dance Theatre, der Candoco Dance Company und der AXIS Dance Company tätig. Marc Brew war stellvertretender Direktor des Scottish Dance Theatre, stellvertretender künstlerischer Leiter des Ballet Cymru in Wales und 2015 stellvertretender Künstler am Tramway Theatre in Glasgow sowie künstlerischer Leiter der AXIS Dance Company von 2017-2021. Seit 2008 widmet er sich mit seiner Marc Brew Company eigenen Choreografien und hat in jüngster Zeit u.a. Choreografien in Auftrag bekommen durch: University of South Florida (USA), Restless (Aus), San Francisco Ballet Trainees, Dancing Wheels (USA), Scottish Ballet, Ballet Cymru (Wales), YDance (Schottland), AXIS Dance Company (USA), Candoco Dance Company (UK), Touch Compass (NZ), Amy Seiwert's Imagery (USA) und Scottish Dance Theatre. Marc wurde mit der Centenary Medal für seinen herausragenden Beitrag als Tänzer und Choreograf ausgezeichnet. Seine Arbeit *Remember When* wurde für einen Isadora Duncan Dance Award für die beste Performance (Einzelperson) nominiert und seine jüngste Soloarbeit *For Now, I am...* wurde vom Guardian in den Top 10 Dance Shows für 2016 aufgeführt.



## Kayla Hamilton

Kayla Hamilton ist eine in Texas geborene und heute im New Yorker Stadtteil Bronx ansässige Performance-Künstlerin, Tänzerin, Pädagogin, Kulturberaterin und künstlerische Leiterin von *K. Hamilton Projects*. Ihre Arbeit zielt darauf ab, eine Community-Bewegung aufzubauen, die das Leben, die Geschichten und die Werke von Schwarzen Menschen mit Behinderungen aufwertet. Kayla hat gemeinsam mit der behinderten Künstlerin Elisabeth Motley das *Crip Movement Lab* entwickelt - einen pädagogischen Rahmen, der für Menschen mit verschiedenen Behinderungen zugängliche Bewegungspraktiken in den Mittelpunkt stellt und diese für alle Menschen öffnet. Sie ist die Trägerin des Jerome Hill Artist Fellowships 2023-2025 und arbeitet derzeit an einer neuen abendfüllenden Performance mit dem Titel *How to Bend Down How to Pick It Up*.

Während ihres Stipendiums wird Kayla mit dem international anerkannten *Disability Arts Ensemble Kinetic Light* in Los Altos (USA) zusammenarbeiten. *Kinetic Light* arbeitet in den Bereichen Kommunikation, Technologie, Design und Tanz und engagiert sich an der Schnittstelle von Zugänglichkeit, Queerness, Behinderung, Tanz und *Race*. Durch die Zusammenarbeit mit *Kinetic Light* möchte Kayla, ihr Wissen in den Bereichen Design, Organisation und technologiebasierter Möglichkeiten im Tanz erweitern. Sowohl als sehbehinderte Tänzerin als auch als Tanzliebhaberin möchte sie die lebendige Vielfalt der oft visuell orientierten (Performance-) Welt erleben. Um Kayla den Raum zu geben, ihre Ideen über Tanz auszuprobieren und zu vertiefen, wird *Kinetic Light* ihr Einblicke und Erkenntnisse in den Bereichen Zugangsforschung, Kultur, Technologie, Produktion und Kommunikation ermöglichen.

## Die Jury über Kayla Hamilton

*Kaylas choreografische Arbeit sticht hervor durch ihre Art, ästhetische Erfahrungen durch Audiodeskription zu schaffen und so die Grenzen des Tanzes über das Visuelle hinaus zu erweitern. Ihr Fellowship mit dem Disability Arts Ensemble Kinetic Light ist eine aufregende Partnerschaft. Diese Zusammenarbeit wird eine großartige Gelegenheit für Kayla sein, ihre Kunst weiterzuentwickeln, indem sie die Möglichkeiten der Audiodeskription als ästhetische Erfahrung und als Ausdrucksraum für Gemeinschaft und Kommunikation weiter erkundet und auslotet.*

## Weiterführende Links:

Instagram:

<https://www.instagram.com/hamilton.kaylam/?hl=en>



### **Purnendra Kumar Meshram**

Purnendra Kumar Meshram, ist ein international tätiger Lehrer, Künstler und Choreograf aus Chhattisgarh (IND). Er wurde in verschiedenen Techniken des zeitgenössischen Tanzes, Hip-Hop und Kalaripayattu ausgebildet und hat als Performer mit renommierten Choreografen wie Sudesh Adhana (IND/NOR), Robert Moses Kin (USA) und Sonia Rodriguez Hernandez (Europa) zusammengearbeitet. In seiner künstlerischen Arbeit befasst er sich mit der Komplexität menschlicher Beziehungen und deren Auswirkungen auf Gesellschaft und Politik. Seine Duo-Performance *2 Men* gewann den ersten Preis beim Festival 10 Sentidos in Valencia (ESP), wurde beim Dance Bridges Festival in Kalkutta (IND) und beim PECDA in Chennai (IND) gezeigt.

Das Stipendium ermöglicht Purnendra ein dreimonatiges Mentorship mit **Sudesh Adhana**, einem renommierten Tänzer und Choreografen aus Indien, der derzeit in Oslo (NOR) lebt und arbeitet. Adhanas zeitgenössische Performing-Arts-Plattform *Xproarts* schafft Werke, die eine Verbindung von Körper und Geist herstellen und die zeitgenössische politische Landschaft Indiens reflektieren, indem sie auf Themen und Fragen eingehen, die in der Gesellschaft üblicherweise ignoriert werden. Durch die Zusammenarbeit mit Adhana möchte Purnendra, seine eigene choreografische Praxis und Herangehensweise weiterentwickeln. Im Rahmen seines Stipendiums wird er Adhanas choreografische und kreative Prozesse während der Proben sowie während einer Residenz im All Kulturhus beobachten.

### **Die Jury über Purnendra Kumar Meshram**

*Als zeitgenössischer Tänzer aus Chhattisgarh strebt Purnendra danach, seinen Horizont zu erweitern und seine künstlerischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Die Zusammenarbeit mit Sudesh Adhana wird ein Katalysator für Purnendra in seiner Entwicklung vom Tänzer zum Choreografen sein, indem sie ihm Einblicke in die Arbeit in größeren choreografischen Dimensionen ermöglicht und ihn mit einem vielfältigen kulturellen Kontext konfrontiert. Dieses Stipendium wird für Purnendras künstlerische Fähigkeiten und seine persönliche Entwicklung äußerst bereichernd sein. Zudem wird er die Möglichkeit haben, seine Erkenntnisse und Erfahrungen mit seiner Gemeinschaft in Indien zu teilen.*

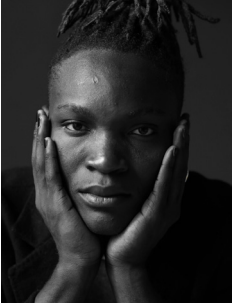
### **Weiterführende Link:**

Instagram:

<https://instagram.com/itspurnendra?igshid=OG-Q5ZDc2ODk2ZA==>

Facebook:

<https://www.facebook.com/itspurnendra?mibextid=LQQJ4d>



### **Haman Mpadire**

Haman Mpadire ist ein Künstler, Performer und Tanzlehrer, der im östlichen Uganda geboren wurde und ursprünglich zum Busoga-Stamm gehört. Nach seinem Diplomstudium im zeitgenössischen Tanz an der École des Sables, absolvierte er ein Masterstudium in Choreographie an der CCN - Paul Valéry University, Montpellier (Frankreich). Er ist ein danceWEB-Stipendiat und Preisträger des Visa for Creation-Programms des Französischen Instituts in Paris.

In seiner künstlerischen Praxis verwendet er den Körper als Medium, um die Präsenz unsichtbarer aber spürbarer Entitäten im umgebenden Raum auszudrücken. Zudem untersucht Haman animistische Vorstellungen des antiken Busoga-Königreichs sowie komplexe Beziehungen zwischen Identität, Sichtbarkeit und Kolonialismus in Bezug auf Schwarze afrikanische Körper. „Mit der Freude unserer Vorfahren treten wir entschlossen in die schwarze Zukunft.“

Im Rahmen seines Stipendiums begleitet Haman die Arbeit der in Simbabwe geborenen und in New York City ansässigen Künstlerin **Nora Chipaumire**. Chipaumires Arbeit fordert Stereotypen über Afrika und den Schwarzen darstellenden Körper, Kunst und Ästhetik heraus und macht sie sich zu eigen. Haman ist daran interessiert, Chipaumires Denkweise, ihr Verständnis von animistischen Körperpraktiken sowie ihren Prozess der Entwicklung einer groß angelegten Produktion kennenzulernen. Während seines Aufenthalts bei Chipaumire verfolgt Haman ihre Arbeit *nhaka*, eine Kartografie der animistischen Körperpraktiken. Zudem nimmt er am Entstehungsprozess ihres neuen Werkes *Nehande* teil, einer Oper, die die Legende eines mächtigen, von den Shona verehrten Geistes erforscht.

### **Die Jury über Haman Mpadire**

*Haman ist ein junger aufstrebender Künstler, dessen starke, mutige und einzigartige Ausdrucksweise uns besonders beeindruckt hat. Hamans Zusammenarbeit mit Nora Chipaumire in Simbabwe ist eine einzigartige Gelegenheit für ihn, seine Forschung zum Animismus und zur Dekolonisierung des Schwarzen Körpers zu vertiefen. Wir sind überzeugt, dass dies eine wunderbare Zusammenarbeit und ein wichtiger Süd-Süd-Austausch zwischen zwei Tanzkünstler:innen sein wird.*

### **Weiterführende Link:**

Instagram:

<https://www.instagram.com/hamanmpadire/?hl=en>





### **André Uerba**

André Uerba ist ein in Lissabon geborener, neurodivergenter Choreograf und Bodyworker, der seit 2013 in Berlin lebt und arbeitet. Er hat einen Master-Abschluss in Kunst, Solo/Dance/Authorship (Hochschulübergreifendes Zentrum Tanz Berlin (HZT Berlin)), entwickelt jedoch hauptsächlich Gruppenprojekte. Er ist besonders daran interessiert, Choreografie mit ganzheitlichen Praktiken zu verbinden und innerhalb dieses Rahmens einen sensorischen und sensiblen Raum zu schaffen, in dem Publikum und Performer koexistieren. Seit 2018 befasst er sich in seiner künstlerischen Recherche vor allem mit den Potenzialen von Begegnung, von Langsamkeit und dem Konzept der Erprobung von Intimität in einem performativen und sozialen Umfeld.

Im Rahmen seines Stipendiums arbeitet André mit der portugiesischen Choreografin, Tänzerin und Schriftstellerin **Diana Niepce** zusammen. Niepce untersucht Sprache und Hybridität als politische Handlung. Sie strebt danach, die Identität des performativen Körpers durch Veränderung, Intimität und Experimentierfreude außerhalb der Norm neu zu formulieren. Die Art, in der Niepce Realitäten mit verschiedenen Körpern rekonstruiert, weckt Andrés Neugierde auf ihre künstlerische Arbeit. Um sich intensiver mit dem Feld der Disability Arts und mit Neurodiversität auseinanderzusetzen, nimmt er an Niepces Trainingsprogramm *Norm* teil und unterstützt sie als Assistent. *Norm* ist ein Programm, das für Künstler:innen mit und mit und ohne Behinderungen konzipiert wurde.

### **Die Jury über André Uerba**

*Andrés Kunst verlangsamt die Zeit, öffnet einen Raum für Berührungen und Verbundenheit und schafft so traumhafte Atmosphären. Identifizierend mit der Diagnose ADHS und der Bewusstwerdung damit verbundenen Schwierigkeiten und Bemühungen, sich anzupassen, hat er begonnen, zum Spektrum der neurodiversen Vielfalt zu forschen. Die Zusammenarbeit mit der freischaffenden, behinderten Künstlerin, Diana Niepce, wird André die Möglichkeit geben, sich intensiv mit disability arts auseinanderzusetzen und seine Untersuchung der Potenziale menschlicher Begegnungen und von Intimität in einem sozialen und performativen Kontext zu vertiefen.*

### **Weiterführende Links:**

Instagram:

[https://www.instagram.com/andre\\_uerba/?hl=en](https://www.instagram.com/andre_uerba/?hl=en)

Website:

[www.shorthope.org](http://www.shorthope.org)

# Kunststiftung NRW



Die Kunststiftung NRW ist die größte unabhängige Fördereinrichtung für Kunst und Kultur in Nordrhein-Westfalen. Seit ihrer Gründung im Jahr 1989 unterstützt sie herausragende, zukunftsweisende und nachhaltige Vorhaben in den Bereichen Literatur, Musik, Performing Arts und Visuelle Kunst mit Bezug zu NRW. Dies geschieht durch Förderungen für Kunst und Kulturschaffende, Ensembles und Institutionen sowie durch die Vergabe von internationalen Preisen, Stipendien und Residenzen im In- und Ausland.

Die Kunststiftung NRW unterstützt Konzepte, die sich durch eine hohe künstlerische Qualität auszeichnen und die aktuelle Diskurse aufgreifen. Sie legt dabei großen Wert auf einen kontinuierlichen, offenen Dialog mit den Kunst- und Kulturschaffenden. Mit ihrer Förderpraxis leistet die Stiftung gleichermaßen einen wichtigen Beitrag für die Bewahrung der künstlerischen und kulturellen Vielfalt Nordrhein-Westfalens. Die Kunststiftung NRW erhält ihre Fördermittel aus den Erträgen von WestLotto.

[www.kunststiftung-nrw.de](http://www.kunststiftung-nrw.de)

## Pina Bausch Foundation

Auftrag der Pina Bausch Foundation ist, das künstlerische Erbe der Tänzerin und Choreografin Pina Bausch zu bewahren und in die Zukunft zu tragen. Die Foundation erschließt den künstlerischen Nachlass von Pina Bausch in einem Archiv über ihre Werke und ihre künstlerische Arbeit. Das Archiv enthält eine der umfangreichsten Sammlungen historisch bedeutsamer Dokumente über die Arbeit einer Künstlerin im Bereich Performing Arts. Dank der sorgfältigen Dokumentation, die Pina Bausch zu Lebzeiten zusammengestellt hat, dient das Archiv heute nicht nur als historische Quelle, sondern vor allem als Grundlage für Probenprozesse und (Neu-)Einstudierungen.

[www.pinabausch.org](http://www.pinabausch.org)

# Bildmaterial zur Veröffentlichung

Fotodownload: <https://fellowship.pinabausch.org/de/service/presse>



Kayla Hamilton  
© Travis Magee



Purnendra Kumar Meshram  
*Do you see me, or Do I see you,*  
Studio show case,  
Kalakeli 2023  
© Coni Horler



Haman Mpadire, Dance Film  
*Thick + Skin = Melanin*, first debut  
premiered as part of *Exotic No  
more* - Performance installation  
at ICI - CCN Montpellier and in  
residency at workspace Brussels  
© Magezi Philip

# Bildmaterial zur Veröffentlichung

Pina  
Bausch  
Fellow  
ship  
2023



André Uerba  
*Effective Choreography*, presented at  
Halle am Berghain, Berlin (June 2023)  
© Alicja Hoppel

# Impressum

## **Pina Bausch Fellowship for Dance and Choreography**

A programme of the Arts Foundation  
of North-Rhine Westphalia  
and the Pina Bausch Foundation  
[fellowship.pinabausch.org](http://fellowship.pinabausch.org)

### **Kontakt**

Pina Bausch Foundation  
Ana Djokic  
Gewerbeschulstraße 72  
42289 Wuppertal  
+49 (0) 202 261 588-24  
[ana@pinabausch.org](mailto:ana@pinabausch.org)  
© Pina Bausch Foundation

